

Vortragsreihe

Atelier Bordertexturen

Theorien und Methoden in den kulturwissenschaftlichen Border Studies

Infrastrukturen der Grenze

Hannes Krämer (Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder))

Grenzen existieren nicht von sich aus, sondern bedürfen materieller und symbolischer Hervorbringungen. Sie sind dabei auf Infrastrukturen angewiesen, also auf die wirkmächtigen, häufig unsichtbaren Grundlagen der Verbindung und Trennung, die als eine Art „Substrat“ eine Basis für soziale Prozesse darstellen. Grenzen als infrastrukturelle Gebilde zu fassen, eröffnet sowohl einen Zugang zu einzelnen Dimensionen der vielfältigen Grenzziehungsprozesse als auch eine Beschreibung der Relationalität von Grenzdimensionen. Der Vortrag rekonstruiert das Potenzial des Infrastrukturbegriffs für die Analyse von border- sowie boundary-Prozessen und zeigt die praxeologische Reformulierung eines solchen Grenzverständnisses.

Dr. Hannes Krämer ist wiss. Koordinator „Grenzforschung“ und Leiter der Forschungsgruppe „Border & Boundary Studies“ am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION. Er hat Sozial- und Kommunikationswissenschaften studiert und wurde mit einer Ethnografie der Kreativarbeit promoviert. Seine Arbeitsgebiete sind Grenzforschung, Praxistheorien, Arbeits- und Organisationsforschung, Mobilitätsstudien und Zeitforschung.

14. Dezember 2017

15:30-17:00 Uhr

Universität Luxemburg
Campus Belval | Maison
des Sciences Humaines |
salle Black Box (RDC)

Kontakt & Informationen

www.bordertextures.org

Die Vortragsreihe ist öffentlich und richtet sich an interessierte Studierende, Nachwuchswissenschaftler_innen sowie etablierte Wissenschaftler_innen.

Organisiert von der interregionalen Arbeitsgruppe „Bordertexturen“ im Rahmen des Leuchtturbereichs Border Studies der Universität der Großregion (UniGR).



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



UNIVERSITÄT
LUXEMBURG



UNIVERSITÉ DE LA
GRANDE RÉGION
UNIVERSITÄT DER
GROSSREGION